

# Inhalt

<i>Einleitung</i> .....	15
<i>I. Der geistes- und philosophiegeschichtliche Hintergrund von Plessners philosophisch-anthropologischem Denken</i> ...	27
<i>A. Der geistesgeschichtliche Hintergrund. Die Erschütterung der über- und innerweltlichen Autoritäten. Das Problem der Traditionslosigkeit und der „Verlust der Mitte“</i> .....	27
<i>B. Der philosophiegeschichtliche Hintergrund</i> .....	45
1. Der Cartesianische Dualismus von res cogitans und res extensa und die methodologischen Konsequenzen .....	49
a. Die These vom ontologisch-gnoseologischen Vorrang des Subjekts und der Satz der Bewußtseinsimmanenz. Plessners Rückgang auf den idealistischen Ich-Begriff .....	55
b. Die sensualistische These von der sinnlichen Gegebenheit der Gegenstände .....	65
c. Die entwicklungsgeschichtliche, geschichtsphilosophische und biologische Problematik im Anschluß an die Cartesianische ontologisch-methodologische divisio mundi .....	69
2. Ansätze zu einer Vermittlung des Dualismus von Natur und Geist: Synthetische Philosophie, Intuitionismus, Neukantianismus, Geisteswissenschaftliche Hermeneutik .....	78

II. <i>Plessners Weg in die philosophische Anthropologie am Leitfaden seiner frühen philosophischen Schriften</i> .....	91
A. <i>Die Ausgangspunkte: Biologie und Zoologie, Drieschs Ordnungslehre und Husserls Phänomenologie, Windelbands Wertlehre und Fichtes Idealismus</i> .....	91
1. <i>Die Frage nach dem Movens wissenschaftlich-kulturellen Verhaltens und dem Einheitsstreben und Einheitsanspruch der Vernunft</i> .....	97
B. <i>Die Auseinandersetzung mit der Phänomenologie (Husserls) und der Transzendentalphilosophie (Kants). Die Frage nach dem Anfang eines philosophischen Systems</i> .....	118
C. <i>Die Exponierung des geschichts- und kulturphilosophischen Problemhorizontes. Der Prozeß der Autonomisierung der Künste und die Idee einer Musikalisierung der Malerei in der Moderne</i> .....	140
D. <i>Ein anthropologischer Vorgriff. Die „anthropologische“ Begründung für das Scheitern eines Musizierens in Farben</i> .....	150
E. <i>Die grundlegende Kritik an der Phänomenologie und die systematische Rezeption der kritischen Philosophie. Die Frage nach der Möglichkeit der Autonomie und Selbstbegründung von Philosophie</i> ....	157
1. <i>Die Kritik am kontemplativ-analytischen Wissenschaftsbegriff und -verfahren der Phänomenologie unter dem Aspekt der Notwendigkeit und der logischen Form</i> .....	163
2. <i>Die Begründung der Selbstbestimmung der Philosophie am Leitfaden der Interpretation des Kantischen Systems</i> .....	173

a. Der Unterschied zwischen Wissenschaft und Philosophie .....	173
b. Das Problem des Anfangs. Die Erklärung der Philosophie als eines Ideals .....	176
c. Die Heautonomie der philosophierenden Vernunft. Die Selbstbegründung des philosophischen Systems .....	179
d. Die Legitimation der Philosophie als eines autonomen Ganzen. Die Würde als Boden und Rechtsnachweis der Philosophie .....	182
e. Die Kritik der Urteilskraft als Verbindungsmittel der zwei Teile der Philosophie zu einem systematischen Ganzen .....	188
f. Das Prinzip des kritischen Rationalismus als formale Garantie für eine wissenschaftliche Philosophie und die Architektonik des Kantischen Systems .....	190
g. Kants Kritizismus als Kunstsystem einer Vorübung zum Philosophieren .....	193

<i>F. Plessners Entfaltung einer eigenständigen wissenschaftlichen Methodik. Die Frage nach dem Sinn der Sinne .....</i>	195
--	-----

<i>G. Die Exponierung des sozialphilosophischen, politischen und ethischen Problemhorizontes. Die Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Öffentlichkeit und das Problem der Macht .....</i>	211
1. Das Gesetz von der Zweideutigkeit des Psychischen und der Zwang zur Gesellschaft .....	211
2. Die Pflicht zur Macht. Die ethisch-anthropologische Rechtfertigung der Macht im Hinblick auf die Würde und Einheit des Menschen.....	227

<i>H. Eine Zwischenbilanz .....</i>	234
-------------------------------------	-----

III. Plessners Reflexionen zur Philosophie und zur Anthropologie	241
A. Die Frage nach Wesen und Aufgabe der Philosophie ...	241
B. Die Frage nach Wesen und Aufgabe der philosophischen Anthropologie .....	265
C. Die Frage nach dem Verhältnis von Philosophie und philosophischer Anthropologie .....	289
IV. Die methodische Entfaltung und systematische Durchführung der philosophischen Anthropologie Plessners am Leitfaden der „Stufen des Organischen und der Mensch“ .....	295
A. Das methodische Programm der philosophischen Anthropologie. Der Zugang zur Wirklichkeit des Menschen .....	295
1. Grundsätzliche methodische Vorüberlegungen .....	298
a. Die Methode des Verstehens und das Prinzip der offenen Frage .....	298
b. Die Fundierung menschlicher Existenz im Leben und die phänomenologisch-hermeneutische Beschreibung und Analyse der Daseinsweisen des Lebendigen. Plessners Rezeption der deskriptiven Phänomenologie .....	303
c. Uexkülls Gedanke der Lebensplanforschung und die Forderung nach einer apriorischen Begründung der Vitalkategorien nach Maßgabe der kritischen Methode .....	315
B. Die systematische Durchführung der philosophischen Anthropologie .....	323

1. Der Zugang zur Wirklichkeit des Menschen vom organischen Leben aus .....	323
2. Die Revision des Cartesianischen Alternativprinzips. .	329
a. Die erkenntnistheoretische Auflösung der Cartesianischen Innen-Außen-Problematik .....	334
b. Die ontologische Auflösung der Cartesianischen Innen-Außen-Problematik. Das Gesetz der Grenze und der Unterschied zwischen anorganischen und organischen Körpern .....	339
3. Die Aufgabe und Entwicklung einer Theorie der organischen Modale als den konstitutiven Wesensmerkmalen des Lebendigen nach Maßgabe der Kantischen Deduktion .....	354
4. Die Entwicklung der Grundkategorie der Positionalität und die Durchführung der Theorie der organischen Wesensmerkmale .....	367
a. Die Positionalität als die Grundkategorie des lebendigen Seins .....	367
b. Die indikatorischen Wesensmerkmale des Lebendigen .....	371
c. Die konstitutiven Wesensmerkmale des Lebendigen oder die organischen Modale .....	372
d. Die dynamischen Wesensmerkmale der Positionalität. Der Prozeßcharakter des Lebendigen: Entwicklung, Altern, Tod .....	373
e. Die statischen Wesensmerkmale der Positionalität. Systemcharakter, harmonische Äquipotentialität, Organisiertheit und Raum-Zeithaftigkeit .....	378
f. Das Organismus-Umfeld-Verhältnis des positionalen Körpers. Der Lebenskreis, Assimilation – Dissimilation .....	386
5. Die Organisationsformen des Lebendigen: Pflanze, Tier und Mensch .....	390
6. Ein Exkurs: Der Bewußtseinsbegriff bei Plessner ...	396

7. Die Kategorien der offenen und der geschlossenen Form zur Charakterisierung von Pflanze und Tier...	397
8. Die Positionalität der offenen Form. Die Pflanze ...	398
9. Die Positionalität der geschlossenen Form. Das Tier..	400
a. Der dezentralistische Organisationstyp der geschlossenen Form .....	407
b. Der zentralistische Organisationstyp der geschlossenen Form .....	408
10. Die Positionalität der exzentrischen Form. Der Mensch .....	419
a. Das Körper-Leib-Verhältnis menschlicher Existenz. Instrumentalität und Expressivität .....	426
b. Außenwelt, Innenwelt, Mitwelt .....	429
11. Der Zugang zur Wirklichkeit des Menschen von seinem geschichtlichen Selbstverständnis her .....	436
12. Die anthropologischen Grundgesetze .....	444
13. Das Gesetz der natürlichen Künstlichkeit. Die existentielle Bedürftigkeit des Menschen. Die Geschichtlichkeit menschlichen In-der-Welt-Seins I .	445
14. Das Gesetz der vermittelten Unmittelbarkeit. Das Verhältnis des Menschen zu seiner Welt: Immanenz und Expressivität .....	451
a. Die Lehre von der Bewußtseinsimmanenz und der „neue Realitätsbeweis“ .....	451
b. Strebendes Verhalten und kulturelle Objektivation. Die Geschichtlichkeit menschlichen In-der-Welt-Seins II .....	458
c. Die Expressivität des Leibes: Rolle und Darstellung, Lachen und Weinen, Sprache .....	461
15. Das Gesetz des utopischen Standorts. Das Bewußtsein der eigenen Nichtigkeit und die Frage nach der Transzendenz .....	475

<i>Schlußwort</i> .....	485
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	495
<i>Personenregister</i> .....	519
<i>Sachregister</i> .....	522